

Mitgliederversammlung 26.03.2023 – Duisburg

TOP 12 – Beratung und Beschlussfassung über eingegangene Anträge (außer Beiträgen)

12.1 – Sofortige Aussetzung von Pos. 70 der Gebührenordnung 2023 (Eingang 13.09.2022)

Antragsteller: Wilfried Schmitz, 1. Vorsitzender SC Union Nettetal 1996 e. V.

Begründung:

Die Gebühr „Erhöhter Aufwand für Vereine mit 15 und weniger Mitgliedern“ betrifft eine erhebliche Anzahl an Mitgliedsvereine im Radsportverband NRW. Aus diesem Grund werden wir zur Mitgliederversammlung im Jahr 2023 einen Antrag auf Aufhebung des Verbandsratsbeschlusses vom 14.05.2022 und die damit verbundene Abschaffung der Gebühr beantragen.

Um den möglichen Verwaltungsaufwand der Rückabwicklung bzw. Erstattung der Gebühr für die Geschäftsstelle zu vermeiden, empfehlen wir die Annahme des Antrags.

12.2 – Ersatzlose Streichung von Pos. 70 der Gebührenordnung 2023 (Eingang 04.01.2023)

Antragsteller: Günter Dauven, 2. Vorsitzender für den Verein RV Schwalbe 1892 Mönchengladbach e.V.

Begründung:

1) Der Antrag des Präsidiums zur Einführung einer Gebühr für kleine Vereine im Mai 2022 zur Verbandsratssitzung war offensichtlich unbegründet. Es wurde nicht dargelegt, wie hoch die administrativen Kosten tatsächlich sind. Wieviel Minuten/Stunden verursachen kleine Vereine wirklich? Wie hoch sind die Stundensätze der Verwaltung und die daraus resultierenden Kosten?

2) Wenn die Mitgliedermeldung über das Mitgliederportal erfolgt, dann sehen wir die Mehrarbeit absolut nicht, da nach einer Meldung nur noch die Zusendung der Rechnung etc. und die Bezahlung dieser erfolgt.

3) Wir halten eine solche Gebühr für diskriminierend, weil hier kleine Vereine bestraft werden. Der Gesetzgeber akzeptiert jedenfalls per Gesetz solche kleinen Vereine, ohne hier anzuzeigen, dass man für nur wenige Mitglieder bestraft werden kann durch zusätzliche Gebühren.



Radsportverband
Nordrhein - Westfalen e.V.

12.3 - Interessenvertretung ggü. dem BDR: Verzicht auf einschränkende Auflagen für Lizenznehmer bei jeglicher Art von Veranstaltungen (Eingang 09.02.2023)

Antragsteller: Thorsten Rudolph, 1. Vorsitzender Happy Trail Friends e.V.

Begründung:

Das richtungsweisende Urteil des OLG Frankfurt gegen den Deutschen Motorsportbund hat eindeutig gezeigt, dass ein Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung nicht rechtmäßig ist. So sollten auch im BDR die Auflagen bei Veranstaltungen im Freizeitbereich möglichst nur mit niederschweligen Einstiegshürden versehen sein, um allen SportlerInnen ein Maximum an adäquaten Trainingsmöglichkeiten zu ermöglichen. Gerade vor dem Hintergrund fehlender Infrastruktur in NRW, sollte jede Veranstaltung ohne Einschränkungen ausnahmslos offen gestaltet werden.

Hierfür sollte der RSV NRW als Vertreter seiner Vereine gegenüber dem BDR bei nächstmöglicher Gelegenheit klar Stellung beziehen. Grundlagen für ein weiteres Vorgehen ergeben sich u.a. aus:

Satzung des RSV NRW

§ 2 Zweck

- (1) Förderung, Pflege und Beaufsichtigung aller Zweige des Radsports und des Radfahrwesens, sowie die Vertretung seiner Belange nach innen und außen.
- (2) Interessenvertretung für den Leistungs-, Freizeit- und Breitensport, den gesundheitsorientierten Sport und den Sport für Menschen mit Behinderung im Zusammenhang mit der Sportausübung mit dem Fahrrad.

Jugendordnung der Radsportjugend im RSV NRW

§ 4 Aufgaben

Unterstützung bei der Entwicklung neuer Formen des Radsportes, sowie einer zeitgemäßen und umweltfreundlichen Freizeitgestaltung.

12.4 – Erstellung eines nachhaltigen Konzepts zur bedarfsgerechten Unterstützung und Förderung der Gravity-Sportarten. Das Konzept sollte zwingend und vorwiegend mit hauptamtlicher Unterstützung einhergehen, um die Vereine in ihrer Arbeit bedarfsgerechter zu unterstützen. Hierfür soll ein angemessenes Budget eingeplant werden. (Eingang 09.02.2023)

Antragsteller: Thorsten Rudolph, 1. Vorsitzender Happy Trail Friends e.V.

Begründung:

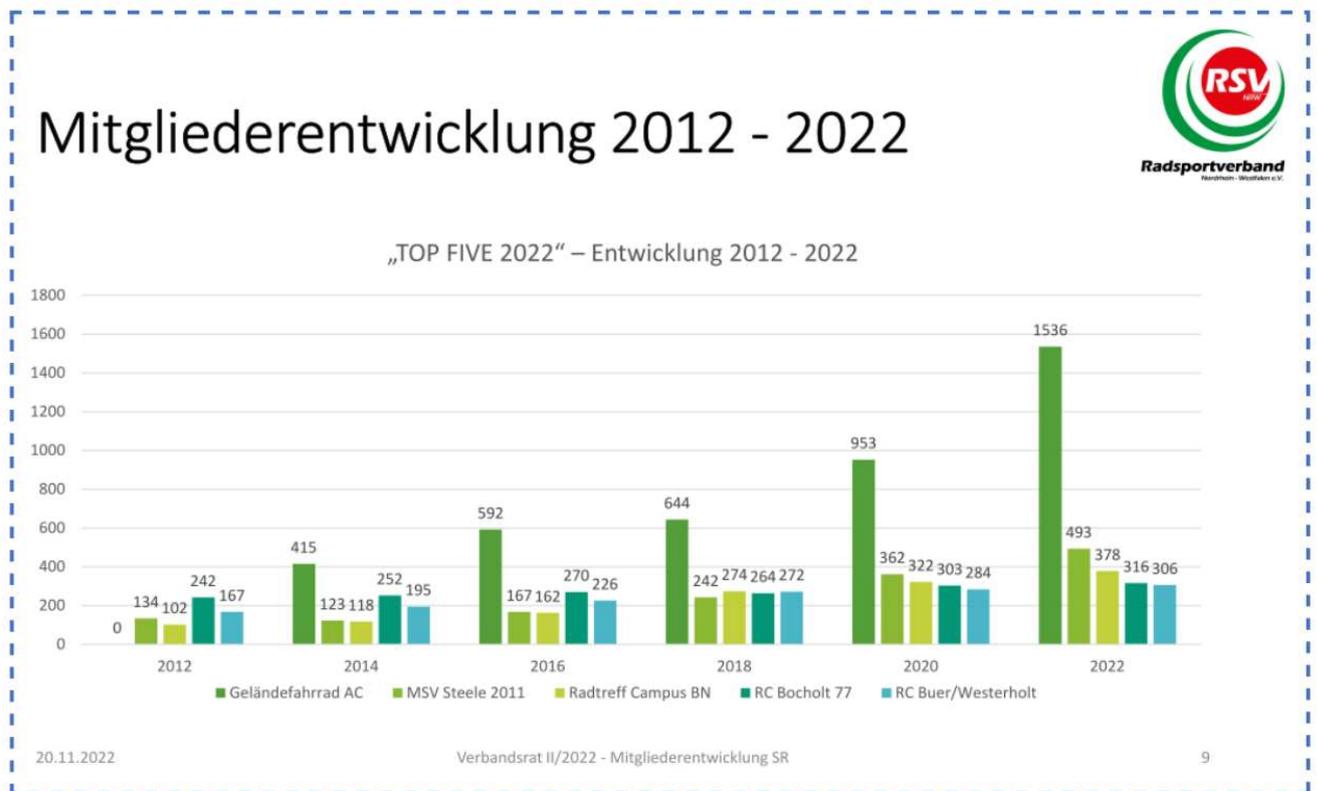
Der Radsport verfügt über zahlreiche Facetten, selbst innerhalb der offiziellen Kategorien. So ist alleine der Bereich Mountainbike untergliedert in die Disziplinen



Radsportverband
Nordrhein - Westfalen e.V.

Cross-Country (olympisch) XCO	Cross-Country Eliminator XCE	Cross-Country Kurzstrecke XCC	Cross-Country Zeitfahren XCT
Cross-Country Staffel XCR	Cross-Country Punkt zu Punkt XCP	Marathon XCM	Alpine Snow Bike ALP
Downhill DHI	4-Cross 4X	Enduro END	Pump Track PUM

Die Entwicklung der TOP 5 Vereine zeigt ein überproportionales Wachstum im Bereich der Geländeradsportarten (s.u.a. Grafik) verbunden mit einem starken Wachstum der Gravity-Disziplinen Downhill und Enduro. Auch die Disziplin Pumptrack erfreut sich großer Beliebtheit, ebenso der Bereich Dirtbike als nicht-offizielle Disziplin nach BDR- oder UCI-Kriterien.



Der Run auf Startplätze bei Gravity-Freizeitrennen innerhalb weniger Stunden und die Entstehung neuer Bike- und Trailparks in ganz Europa ist ein deutliches Indiz, welche Popularität der Bereich Gravity mittlerweile erreicht hat. Auch der Verkauf der UCI-Übertragungsrechte an Discovery (bisher beim Branchenprimus Red Bull) zeigt, welches mediale Interesse hier global gilt.

Eine Unterscheidung zwischen dem Leistungs- bzw. Freizeit-/Breitensport ist bei der Betrachtung der Thematik u. E. nach grundsätzlich unerheblich, wobei festzuhalten ist, dass die Disziplin Enduro ab 2023 eine offizielle World Cup Disziplin wird und dort nach BDR-Logik ebenfalls ein Kader zu bilden ist.



Radsportverband
Nordrhein - Westfalen e.V.

Fakt ist, dass sich zahlreiche Grundlagen der o.a. Sportarten gegenseitig begünstigen. So hat der Anspruch beim XCO derart zugenommen, dass sich Skills aus den Bereichen Downhill oder Pumptrack dort als sehr wertvoll erweisen. Enduristen hingegen profitieren vom Trainingsniveau ambitionierter XC-Marathonis oder Cyclo-Crosser und andersherum.

Von daher ist es nur folgerichtig, für den bisher nahezu komplett vernachlässigten Bereich Gravity zeitnah ein nachhaltiges Konzept inkl. ausreichender Ausbilderstruktur, Nachwuchssichtung, Trainingscamps etc. zu entwickeln. Profiteure dieses Konzepts sind alle Geländeradsportler.

Grundlagen für ein weiteres Vorgehen ergeben sich u.a. aus:

Satzung des RSV NRW

§ 2 Zweck

1. Zweck des Verbandes ist die Förderung des Radsports in all seinen Facetten.
2. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch
(1) Förderung, Pflege und Beaufsichtigung aller Zweige des Radsports und des Radfahrwesens, sowie die Vertretung seiner Belange nach innen und außen.

Jugendordnung der Radsportjugend im RSV NRW

§ 4 Aufgaben

Unterstützung bei der Entwicklung neuer Formen des Radsportes, sowie einer zeitgemäßen und umweltfreundlichen Freizeitgestaltung.

Auch auf Basis des BDR-Jahresberichts 2021 ergeben sich eindeutige Handlungsforderungen:

Aus der Hauptausschusssitzung des BDR v. 19. März 2022 Jahresbericht 2021 Downhill: Insgesamt muss man feststellen, dass wir hier dringend hinsichtlich der Nachwuchsaltersklassen eine weitere Öffnung in Richtung noch jüngeren Kategorien Gedanken machen müssen. Zum einen ist das technische Niveau der jungen Sportler über die Jahre nochmals erhöht worden zum anderen machen uns die im Downhill führenden Nationen vor wie dort der Nachwuchs herangeführt wird. Bereits in sehr jungen Alterskategorien wird dort auf anspruchsvollen Strecken Rennen gefahren.

Jahresbericht 2021 Pumptrack

Grundsätzlich ist zu sagen, dass im Bereich Pumptrack sehr viel Potential steckt. Hier lernen die Jüngsten bereits mit dem Rad umzugehen und dies kann nur ein Benefit sein völlig unabhängig in welcher Radsportdisziplin sie letztlich landen werden. Leider sind wir durch Corona mit der bestehenden Arbeitsgruppe nicht dort wo wir uns gewünscht haben zu sein aber ich bin überzeugt sobald die Pandemie überwunden ist werden wir hier schnelle Fortschritte machen.

Fabian Waldenmaier, MTB Koordinator

Ebenfalls die klare Forderung des Geschäftsführers Stefan Rosiejak in seiner Mail vom 18.12.2022:

Für den Radsportverband NRW können wir mit der besten Mitgliederzahl der letzten 25 Jahre abschließen - dank der hervorragenden Arbeit in den Vereinen und dem



Radsportverband
Nordrhein - Westfalen e.V.

herausragenden ehrenamtlichen Engagement. Sportlich waren wir selten so erfolgreich, dennoch müssen wir im Bereich der Nachwuchsarbeit noch besser werden.

12.5 - Relaunch der Webseiten von RSV NRW und seiner Radsportjugend (Eingang 09.02.2023)

Antragsteller: Stefan Kiefl, 2. Vorsitzender Verein für Geländeradsport Düsseldorf e.V.

Begründung:

Die aktuellen Webseiten des RSV NRW und seiner Radsportjugend bieten Besuchern keinen intuitiven Einstieg. Woher z.B. soll ein Interessent wissen, welche Radsportdisziplinen „Olympische Sportarten“ sind?



Eine Anpassung an die Logik des BDR wäre sicherlich nicht nur für Neulinge hilfreich. Wobei auch hier die Differenzierung zwischen den Disziplinen und Breitensport nicht für alle Besucher logisch sein dürfte. Ein einheitliches Corporate Design wäre sicherlich hilfreich. Zusätzlich könnte ein übergeordnetes zentrales Kommunikationsteam zahlreiche Redundanzen beseitigen.



Auch langjährige Mitglieder finden sich auf beiden Seiten nicht intuitiv zurecht. So findet sich z. B. ein Eintrag für Downhill als unbedeutende Beschreibung unter dem Menüpunkt



Radsportverband
Nordrhein - Westfalen e.V.

„Olympische Sportarten“. Enduro wird unter keinem Menüpunkt aufgeführt.

VERBAND * **OLYMPISCHE SPORTARTEN** * NICHT-OLYMPISCHE DISZIPLINEN * FREIZEIT-
AUS- UND WEITERBILDUNG * 🔍

MTB

Mountainbike

Der Mountainbike-Sport seinen Ursprung in den USA. Um für die Schotterpisten Kaliforniens gut präpariert zu sein, wurden robuste Fahrräder genutzt, aus denen das heute bekannte Mountainbike – kurz: MTB – hervorgeht. Die ursprünglichen Wettbewerbe waren Cross-Country-Rennen (heute XCO) und Downhill. Inzwischen hat sich auch der MTB-Sport weiterentwickelt, die beiden Disziplinen wurden in mehrere Bereiche aufgesplittet. Der MTB-Sport soll so noch attraktiver für ein breites Publikum gemacht werden.

XCO

Die Cross-Country-Rennen sind neben dem Downhill die hierzulande bekannteste Form der MTB-Rennen. Ausgetragen werden sie auf einem Rundkurs mit den unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden, die auch von der Region abhängig sind. So werden auch künstliche Hindernisse aufgebaut. Durchgeführt werden diese XC-Rennen mit Massenstart, dem eine Startplatzvergabe vorausgeht. Bei großen Starterfeldern kann das bereits Auswirkungen auf das Ergebnis und die Platzierung eines einzelnen Sportlers haben. Oft steht die Reihenfolge des Ergebnis' bei entsprechender Streckencharakteristik schon nach kurzer Renndauer fest, da es schwierig sein kann, sich aus den hinteren Regionen nach vorne zu arbeiten. Die richtige Taktik und Startstrategie gewinnen immer mehr an Bedeutung. Inzwischen ist es auch erlaubt, Reparaturen mit externer Hilfe in extra eingerichteten Tech-Zonen durchzuführen. Auch Ersatzmaterial und Radtausch sind ab eine bestimmten Rennkategorie erlaubt.

Downhill (nicht olympisch)

Das Abfahrtsrennen ist die rasante Variante des MTB-Sports, vielleicht sogar des gesamten Radsports. Ähnlich wie bei alpinen Skirennen werden die Teilnehmer einzeln auf die Reise bergab geschickt, es gewinnt, wer in der schnellsten Zeit die vorgegebene Strecke bewältigt. Die führt zum Teil durch grobes Gelände, nichts selten werden künstliche Hindernisse mit eingebaut. Eine hervorragende Radbeherrschung bei sehr hohem Tempo ist das A und O in dieser Disziplin. Mit der Zeit spielte auch die Technik eine immer größere Rolle. So begann dieser Sport in Kalifornien mit robusten Fahrrädern, später wurden die ersten Federgabeln montiert, inzwischen werden für den Downhill vollgefederte Bikes genutzt.

Grundlagen für ein weiteres Vorgehen ergeben sich u.a. aus:
Erkenntnisse und Zielbild zur Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung aus dem Projekt Stein.

12.6 – Gleichgestellte Präsenz aller Sportarten auf allen Social Media-Kanälen des RSV NRW und seiner Sportjugend (Eingang 09.02.2023)

Antragsteller: Stefan Kiefl, 2. Vorsitzender Verein für Geländeradsport Düsseldorf e.V.

Begründung:

Selbst große Erfolge deutscher SportlerInnen und bedeutende Events finden nur wenig bis keine Präsenz auf den Social Media Kanälen des RSV NW. Somit fehlt die Sichtbarkeit der jeweiligen Sportart nach außen. Hier bietet sich eine hervorragende Gelegenheit, jüngeres Publikum medial auf ihren bevorzugten Kanälen/Plattformen zu erreichen und für zusätzliche Attraktivität des Radsports zu sorgen. Somit eine weitere Chance, den Nachwuchs aus

dem informellen Sport für den Vereinssport zu begeistern.

Grundlagen für ein weiteres Vorgehen ergeben sich u.a. aus:
Erkenntnisse und Zielbild zur Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit aus dem Projekt Stein

12.7 - Erhebung und Analyse der Mitgliedsstruktur - Know your customer

Antragsteller: Max Sczesny, 2. Vorsitzender MTB Gravity Viersen e. V.

Begründung:

Die zeitlich überholte Einteilung nach „Angebot“ auf der RSV-Webseite besitzt u.E. zu wenig Aussagekraft - weder für den internen noch für den externen Gebrauch – um Trends und Bedarf der Mitglieder zu erkennen und daraus zielgerichtete Angebote zu erstellen.

In diesem Zusammenhang erscheint es sinnvoll, sich regelmäßig intensiver mit der Struktur der Mitgliedsvereine auseinanderzusetzen und diese zu analysieren. Dies kann z. B. im Rahmen der jährlichen Mitgliedermeldung erfolgen und zumindest prozentual nach Schwerpunkt der Disziplinen abgefragt werden.

Beispiel Verein X: 70% Enduro, 20% XC, 10% Gravel (Richtwerte gem. Vereinsvertreter)
Hier ein Beispiel für eine Umfrage: <https://forms.gle/xCJTGYeRRhwoiXZe9>.

Grundlagen für ein weiteres Vorgehen ergeben sich u.a. aus:

Satzung des RSV NRW

§ 2 Zweck

1. Zweck des Verbandes ist die Förderung des Radsports in all seinen Facetten.
2. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch
(1) Förderung, Pflege und Beaufsichtigung aller Zweige des Radsports und des Radfahrwesens, sowie die Vertretung seiner Belange nach innen und außen.

Jugendordnung der Radsportjugend im RSV NRW

§ 4 Aufgaben

Unterstützung bei der Entwicklung neuer Formen des Radsportes, sowie einer zeitgemäßen und umweltfreundlichen Freizeitgestaltung.



Radsportverband
Nordrhein - Westfalen e.V.

12.8 - Proaktive Positionierung des RSV NRW nach außen zur Stärkung und Verbesserung der Infrastruktur im Bereich des Geländeradsports durch zielgerichtete Anträge, Mitbestimmung und Mitwirkung an/in Gremien, Kommunen, Verbänden, Runden Tischen (Eingang 09.02.2023)

Antragsteller: Jörg Steinkemper, 1. Vorsitzender Radfuchse Büren e.V.

Begründung:

Im dicht besiedelten Ruhrgebiet und darüber hinaus, fehlt es Nordrhein-Westfalen oftmals an geeigneten Trainingsmöglichkeiten für die Geländeradsportler. Hierdurch bleibt den regionalen Vereinen und deren Mitgliedern oft nur als Alternative der logistisch aufwendige Besuch von kommerziellen Bikeparks oder konfliktträchtigen Arealen mit entsprechender Topographie.

Kinder und Jugendliche sind hierbei ohne Unterstützung Dritter mangels geeigneter Transportmöglichkeiten von Personen und Sportgeräten sogar noch deutlich stärker im Nachteil und suchen oft Lösungen in geografischen Grauzonen.

Beispiel: Antragstellung an das Ruhrparlament über den Verband oder geeignete Dritte, die Halde Haniel vor offizieller Übergabe an den RVR zur Nutzung für den Geländeradsport zu legalisieren und sich finanziell am Streckenausbau zu beteiligen. Grundlagen für ein weiteres Vorgehen ergeben sich u.a. aus:

Satzung des RSV NRW

§ 2 Zweck

- (1) Förderung, Pflege und Beaufsichtigung aller Zweige des Radsports und des Radfahrwesens, sowie die Vertretung seiner Belange nach innen und außen.
- (2) Interessenvertretung für den Leistungs-, Freizeit- und Breitensport, den gesundheitsorientierten Sport und den Sport für Menschen mit Behinderung im Zusammenhang mit der Sportausübung mit dem Fahrrad.
- (3) Beteiligung im Hinblick auf das Fahrradfahren im Rahmen seiner Möglichkeiten an der Sport-, Gesundheits- und Verkehrspolitik.

Jugendordnung der Radsportjugend im RSV NRW

§ 4 Aufgaben

Unterstützung bei der Entwicklung neuer Formen des Radsportes, sowie einer zeitgemäßen und umweltfreundlichen Freizeitgestaltung.